



Presseaussendung

Knackpunkte der Energiewende

TPA Branchenevent "Energy Tomorrow" zu den Zukunftstrends im Energiewesen

Wien (OTS) - Zum siebten Mal lud das Beratungsunternehmen TPA mit Unterstützung der Wirtschaftsrechtskanzlei Schönherr zum innovativen Branchenevent „Energy Tomorrow“. Energiewende – jetzt oder nie? Unter diesem Motto beschäftigten sich am 16. April ausgewiesene Experten mit den neuesten Entwicklungen in Sachen Energieeffizienz und der Umsetzbarkeit neuer Energiemodelle.

Das international tätige Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen TPA lädt alljährlich zu dieser richtungsweisenden Veranstaltung im Bereich Energie ein. Kooperationspartner war wieder die führende Wirtschaftsrechtskanzlei Schönherr. Mehr als 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten am 16. April 2018 der Einladung in den Ares Tower in Wien – und konnten in die Zukunft der Energieversorgung und -umstellung in Europa blicken.

Karin Fuhrmann, Partnerin bei TPA, moderierte die Veranstaltung und freute sich über die spannende Vortragsreihe, die von Michael Losch, Leiter der Sektion Energie und Bergbau im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, eröffnet wurde und viele Facetten rund um die Energiewende abdeckte.

Motivatoren für die Wende

Prof. Ingo Stadler lehrt und forscht an der TH Köln im Bereich Erneuerbare Energiesysteme. Das Erfolgsrezept für eine erfolgreiche Wende aus Sicht des Energieexperten: Innovative Lösungen im Bereich Energiespeicherung – die es bereits am Markt gibt – und die Koppelung der Sektoren für Strom, Wärme, Gas und Mobilität. Werden Wärme- und Verkehrssektor mit der Stromversorgung gekoppelt, ergeben sich auch Lösungen für das Problem der schwankenden Stromerzeugung aus Sonnen- und Windenergie, ist Prof. Stadler überzeugt.

Was sind aus Sicht des Experten – neben dem Kampf gegen die globale Erwärmung – die wichtigsten Motivatoren für eine rasche Energiewende? Einerseits mehr Energieautarkie und geringere Energieimportkosten: Österreich importiere derzeit nahezu das gesamte Erdöl und Erdgas, das es brauche, aus dem Ausland und den Strom in steigendem Ausmaß. Die Energiewende schaffe aber auch zahlreiche Arbeitsplätze: Schon jetzt gebe es im Bereich Erneuerbare Energiewirtschaft knapp 40.000 Arbeitsplätze in Österreich. Das Potenzial sei aber weitaus höher: weitere 80.000 Jobs und zusätzlich 31.000 für Verkehrsinfrastruktur sieht Prof. Ingo Stadler. „Im Wandel vom Ressourcen-

TPA Steuerberatung GmbH

1020 Wien, Praterstraße 62-64, Tel.: +43 (1) 58835-0, Fax: +43 (1) 58835-500, E-Mail: wien@tpa-group.at
www.tpa-group.at, www.tpa-group.com, FN 200423s HG Wien, Sitz: Wien, DVR 1063642, ATU50089103

Albanien | Bulgarien | Kroatien | Österreich | Polen | Rumänien | Serbien | Slowakei | Slowenien | Tschechien | Ungarn

Ein unabhängiges Mitglied der Baker Tilly Europe Alliance

basierten zum Technologie-basierten Energiesystem und in der Dezentralisierung des Energiesystems liegen wichtige Erfolgsfaktoren“, nimmt Ingo Stadler den Skeptikern die Angst.

Die Zukunft wird 100% elektrisch!

Effiziente Energiesysteme für Strom, Wärme und Kälte sind das Thema von Walter Kreisel, Chef der Division SYSTEMS von KREISEL, dem innovativen oberösterreichischen Anbieter von Batterien. „Fossile Energieträger sind definitiv das größte Problem unserer Zukunft, so der Mühlviertler Vordenker. Und er ist überzeugt: „2030 wird jedes Auto das neu angemeldet wird elektrisch angetrieben sein. Und hier brauchen wir nicht nur Elektroautos, sondern auch die notwendigen stationären Systemlösungen.“ KREISEL steht für innovative Gesamtlösungen: Das Unternehmen kombiniert die entsprechenden Ladeinfrastrukturen mit der Vernetzung von Heim- und Großspeicherprodukten sowie mit dem intelligenten Energiemanagement von Gebäuden.

Die Zukunft der Ökostromförderung

„Das Ökostromfördersystem in Österreich hat in den letzten Jahren zu einem Ausbau der erneuerbaren Energien geführt. Das bestehende System der fixen Einspeisetarife ist aber nicht mehr zeitgemäß und widerspricht zum Teil den Leitlinien für Umwelt- und Energiebeihilfen der Europäischen Kommission. Das System muss daher angepasst werden“, erklärte Schönherr-Partner Bernd Rajal im Rahmen seines Vortrags bei "Energy Tomorrow". Der Energierechts-Experte konstatiert, dass sich die künftige Ökostromförderung mehr am Markt und Wettbewerb orientieren wird. „Die Förderung wird zukünftig im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen vergeben werden. Dabei gilt: Gefördert wird nur, der am wenigsten fordert.“ Rajal prognostizierte, dass das Ausschreibungssystem nicht nur Vorteile, sondern auch eine Vielzahl an Risiken mit sich bringt. "Es wird daher wichtig sein, Ausnahmeregelungen zu schaffen und das richtige Ausschreibungsdesign zu wählen", so Rajal.

Mit Windenergie durchstarten

Wie es um die Netzparität von Windenergieprojekten im CEE/SEE-Raum bestellt ist, erläuterte Wojciech Sztuba, Partner bei TPA Polen. Corporate PPA – also der direkte Stromverkauf – spielt im Alternativenergiemarkt eine wachsende Rolle in Europa, speziell in Ländern wie Großbritannien und Schweden. Die Windenergiekapazität in Europa stieg allein 2017 um 130% an. In seinem Heimatmarkt Polen ortet der Steuer- und Energieexperte ebenfalls wachsendes Interesse und bessere Marktbedingungen für Corporate PPAs.

Knackpunkt Förderung und Finanzierung

In Zentral- und Südosteuropa scheitert die Energiewende bzw. das Erhöhen der Energieeffizienz häufig an der Finanzierung. Entscheidungsprozesse im öffentlichen Bereich seien schwerfällig und langsam, Investitionen in Energieeffizienz meist in umfassende Renovierungsprojekte eingebunden. Das weiß Johannes Becker, Partner bei TPA Rumänien, aus seiner Beratungstätigkeit. „Fördergelder können zwar einen Teil des gewaltigen Sanierungsbedarfs abdecken, reduzieren oft aber die Attraktivität privater Finanzierungsmodelle“, so der Experte.



Blockchain-Technologie am Vormarsch

Über die breiten Anwendungsmöglichkeiten der Blockchain-Technologie informierte David Schnetzer, CTO von BitTex. Vom Finanzsektor über das Internet der Dinge bis hin zu Kryptowährungen und digitalen Vertragsabhandlungen reiche das Einsatzgebiet. Großes Potenzial sieht der Blockchain-Experte etwa für jene Hälfte der Erdbevölkerung, die keinen Zugang zu Bankdienstleistungen und Kreditinstituten hat. Seine Empfehlung an Anleger: „Es ist immer interessant, Kryptowährungen als fünfte Asset Class in seinem Portfolio zu führen.“

TPA: Zahlen & Fakten

TPA ist eines der führenden Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen in Mittel- und Südosteuropa. Das Dienstleistungsangebot umfasst Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung. Die TPA Gruppe ist in elf Ländern in Mittel- und Südosteuropa tätig: Albanien, Bulgarien, Kroatien, Österreich, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Die TPA Gruppe beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 27 Standorten.

Die TPA Gruppe ist ein unabhängiges Mitglied der Baker Tilly Europe Alliance. Das Baker Tilly International Netzwerk besteht aktuell aus 126 unabhängigen Mitgliedern in 147 Ländern mit insgesamt 33.600 Mitarbeitern und 796 Büros und zählt mit diesem Angebot zu den „Top Ten“ der weltweit tätigen Beratungsnetzwerke.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.tpa-group.at

Rückfragehinweis:

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte
Gerald Sinabell, gerald.sinabell@tpa-group.at
Tel. +43 (1) 58835-428